

Bericht der Gemeinderatssitzung vom 28. Juli 2014

Anwesend:

Marc EICHER, Bürgermeister;

Victor DIDERRICH, Bernard LAMBORELLE, Schöffen;

Franco CAMPANA, Bernard JACOBS, John MÜHLEN, Sébastien KOHL, Jean-Pierre TESSARO, Räte ;

Natascha KRIDEL, Gemeindesekretärin

1) Namensgebung zweier Strassen im Rahmen der Fertigstellung des Teilbebauungsplans « Rehsemswiss »

In Anbetracht des Fortschritts der Fertigstellung des Teilbebauungsplans « Rehsemswiss », gilt es die zwei neu entstandene Strassen zu benennen. Der Tradition der Gemeinde folgend, spricht der Gemeinderat sich für zwei Namen aus, welche im lokalen Sprachgebrauch gängig sind und sich den Flurnamen anpassen. So erhält die Strasse, welche senkrecht zu der rue Principale entlang der Kirche liegt den Namen „Kierchestrooss“, und die, welche senkrecht zu der rue Geischleid liegt, den Namen „Rehsemswiss“.

2) Genehmigung eines Projektes der Wasserwirtschaftsverwaltung zur Verbesserung des Bachlaufs « Deifebaach »

Der Bachlauf „Deifebaach“ hat begonnen, den Feldweg „Dickerwee“ stellenweise zu unterspülen, daher ist es notwendig, Massnahmen zu ergreifen um dem entgegen zu wirken. Das Projekt der Wasserwirtschaftsverwaltung hat eben dieses zum Ziel. Der Gemeinderat genehmigt das Projekt, einschliesslich der Pläne und des Kostenvoranschlags welcher sich voraussichtlich auf 19.067 € belaufen wird.

3) Genehmigung zusätzlicher Kredite im Haushalt 2014

- Ein zusätzlicher Betrag von 68.000 € wird gestimmt um den Artikel, welche dazu dient unberechtigt erhaltene Abschlagszahlungen vom Staat zurückzuzahlen. Im Rahmen des Jahresabschlusses der vom Staat vorfinanzierten Betriebskosten für den Kinderhort Butzenhaff in Cruchten von 2012, schuldet die Gemeinde dem Staat eine Rückzahlung von 103.000 €.
- Ein zusätzlicher Betrag von 26.000 € wird gestimmt zugunsten der Instandsetzung der Feldwege, insbesondere der Instandsetzung während des laufenden Haushaltsjahres des Feldweges welcher in Richtung Seylerhaff führt. Heftige Regenfälle führen immer wieder zu Überschwemmungen im Seylerhaff, sodass eine Instandsetzung des Weges notwendig ist, um auch das Oberflächenwasser rechtzeitig aufzufangen.
- Ein zusätzlicher Betrag von 10.000 € stimmt der Gemeinderat zugunsten des Unterhalts des Oberflächenwassernetzes und der Bachläufe, insbesondere zur Errichtung eines Sandfangs am Bachlauf, welcher von gegenüber der Schule in Richtung Teich fliesst.
- Ebenfalls notwendig ist die Genehmigung eines Betrags von 90.000 € um Infrastrukturarbeiten, welche die Bauunternehmen gegebenenfalls nicht selbst fertigstellen, ausführen zu lassen und die entstehenden Kosten zu zahlen. Im

Einnahmenkapitel des Haushalts kommt dieser Betrag ebenfalls vor, weil das zuständige Bauunternehmen seine diesbezüglich abgeschlossene Bankgarantie der Gemeinde auszahlen lassen muss.

- Ein zusätzlicher Betrag von 45.000 € wird genehmigt zugunsten der Fertigstellung der Feuerwehrräume in Cruchten.
- Einen Betrag von 110.000 € stimmt der Gemeinderat um die restlichen Kosten zu begleichen, welche entstanden sind bei den Arbeiten in Cruchten zur Umleitung des Oberflächenwassers aus dem Kanalnetz der Strassen Huele Wee / An der Uecht in Richtung der Alzette ausgeführt wurden.
- Der Gemeinderat beschliesst ebenfalls einen Betrag von 20.000 € zur Ausführung des von der Wasserwirtschaftsverwaltung aufgestellten Projektes zur Verbesserung des Bachlaufs „Deifebaach“.
- Einen Betrag von 180.000 € stimmt der Gemeinderat um die restlichen Kosten zur Herstellung eines Schmutzwassernetzes in Aechelbour zu begleichen.
- Abschliessend genehmigt er noch einen Betrag von 20.000 € zur Fertigstellung der Instandsetzungsarbeiten im Sanitärbereich des Festsaals „Keller“ in Nommern.

Das Gleichgewicht des Haushalts bleibt erhalten durch das Eintragen, im Kapitel der Einnahmen, der tatsächlichen Einnahme welche der Gemeinde aufgrund der Bauschuttdeponie zugutekommt und sich auf 735.000 € beläuft.

4) Festlegung der Steuersätze für 2015 für Gewerbe- und Grundsteuer

Der Gemeinderat belässt die Steuersätze für 2015 gleich so wie sie in den vergangenen Jahren festgelegt wurden, und zwar:

Gewerbesteuer : 300 %

Grundsteuer A : 325 %

Grundsteuer B : 325 %

5) Internes Reglement betreffend die Aufteilung der Kinder in die einzelnen Schulklassen

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig ein internes Reglement zur Aufteilung der Kinder in die einzelnen Schulklassen. Weitere Informationen hierzu finden sie in der Rubrik „Enseignement, Accueil et Formation“.

6) Diskussion in Vorbereitung des vom Gemeinderats zu erstellenden Gutachtens in Bezug auf die sektoriellen Pläne « Transport », « Aktivitätszonen », « Wohnungsbau » und « Landschaften »

Der Gemeinderat beschliesst, folgende Bedenken in sein Gutachten mit einfließen zu lassen:

- Die Nicht-Beachtung einer Pufferzone von 300 Metern zu den Siedlungen rund um die Aktivitätszone, welche auf Angelsberg entstehen soll.
- Die Diskriminierung kleinerer und sogenannter komplementären Gemeinden durch die Festlegung des demographischen Wachstumsmaximums auf 10% pro Jahr. Ohne eine mit dem sektoriellen Plan einhergehende Reform der Gemeindefinanzen, werden die komplementären Gemeinden bei der

Verteilung der nationalen Gewerbesteuer sowie der Dotation de l'Etat benachteiligt werden.

- Der Impact des sektoriellen Plans über die Landschaften muss eingehender begutachtet werden. Hierzu wird eine Übereinanderlegung des sektoriellen Plans und des allgemeinen Bebauungsplans der Gemeinde Nommern nötig sein.

Neben diesen Bedenken, wird der Gemeinderat ebenfalls eine Untersuchung der fristgerecht eingereichten Beschwerden, sowie der Gutachten anderer Instanzen wie z. B. des Abwassersyndikates SIDEN und des SYVICOL machen und seine Schlussfolgerungen hieraus ebenfalls in sein Gutachten hineinbeziehen. (*Eine Mitteilung betreffend der Beschwerdefrist in Bezug auf die sektoriellen Pläne hing vom 27. Juni bis zum 28. Juli an den üblichen Stellen aus.*)

7) Stellungnahme des Gemeinderates in Bezug auf eine mögliche Fusion der Gemeinden Fischbach, Fels und Nommern

Dieser Punkt wurde auf Anfrage von Rat Campana gemäss Artikel 13 des Gemeindegesetzes, welcher das Initiativrecht der Räte regelt, auf die Tagesordnung gesetzt. Seine Anfrage gründet auf der Sorge, den Mitgliedern des Gemeinderates die Gelegenheit zu geben, ihre eigene politische Meinung zum Thema Fusion zum Ausdruck zu bringen, seien sie für oder gegen eine solche, und dies unabhängig vom beschlossenen Referendum. Nachdem also festgestellt wurde, dass die Abstimmung des Gemeinderats die politische Meinung der einzelnen Räte darstellt, ohne Konsequenzen auf das stattfindende Referendum zu haben, im Zuge dessen die Wähler der Gemeinde Nommern um ihre Meinung gebeten werden, stimmt der Gemeinderat mit folgendem Resultat ab: drei Ja-Stimmen (Bürgermeister Eicher, Schöffe Diderrich und Rat Mühlen) und fünf Nein-Stimmen (Schöffe Lamborelle, Räte Campana, Jacobs, Kohl und Tessaro).